

Kapitel 3: Solidarität sichern



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Juliane Röhl (KV Dresden)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 167 bis 171:

langwierige Stiefkindadoptionsverfahren müssen, darum streben wir an, das Abstammungsrecht zu reformieren, sodass die Co-Mutter analog zu Vätern in ~~heterosexuellen Ehen automatisch als zweites rechtliches Elternteil gilt. Bei Kinderwunsch sollen auch nichteheliche Lebensgemeinschaften und lesbische Ehen zwischen einem Mann und einer Frau automatisch als zweites rechtliches Elternteil gilt. Bei Kinderwunsch sollen alle~~ Paare die Möglichkeit einer Kostenerstattung für die künstliche Befruchtung erhalten. Verantwortung wird nicht nur da füreinander übernommen, wo

Begründung

- 1) Ehen zwischen einem Mann und einer Frau sind nicht "heterosexuell". (Geschlecht ist nicht gleich sexueller Orientierung.)
- 2) Künstliche Befruchtung soll *allen* Paaren zur Verfügung stellen. ("Lesbische Paare" ergibt keinen Sinn: Der Zugang kann/darf nicht von der sexuellen Orientierung abhängen! "Paare aus zwei Frauen" würde z.B. Paare mit trans Männern ausschließen. Geschlechter und die Möglichkeiten zur Bildung von Paaren sind vielfältig. Daher die offenste Formulierung.)

weitere Antragsteller*innen

Ann-Christine Herbold (KV Werra-Meißner); Kristina Krüger (KV Dresden); Sophia Soldan (KV Dresden); Andreas Tesche (KV Rostock); Georg Berner-Waindok (KV Wilhelmshaven); Mandy Uhlig (KV Leipzig); Magdalena Jehle (KV Dresden); Jeanne Emilia Riedel (KV München); Wolfgang Lünenbürger-Reidenb. (KV Ostholstein); Florian Frisch (KV Dresden); Lucie Hammecke (KV Dresden); Markus Scholz (KV Mittelsachsen); Nam-Anh Nguyen (KV Dresden); Martin Sicker (KV Dresden); Sidney Marek Schalles (KV Dresden); Martin Helbig (KV Dresden); Katha Blaeser (KV Düren); Martin Biederstedt (KV Leipzig); Caspar Schumacher (KV Berlin-Neukölln)